Vergabestelle

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern
Referent Vergabe und Beschaffung
Max-Joseph-Straße 2
80333 München

An alle Teilnehmer
im Vergabeverfahren

Datum der Versendung: 09.11.2026

Vergabeart	
☒ Öffentliche Ausschreibung	
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb	
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb	
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb	
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum **30.11.2026**	Uhrzeit 14:00 Uhr
Bindefrist endet am **31.12.2026**	

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
(Vergabeverfahren gemäß UVgO)

Bezeichnung der Leistung

Vergabenummer	Leistung
2026-V016	**IHKjobfit! Schülercoaching**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK) als Auftraggeber führt das genannte Vergabeverfahren durch und fordert Sie hiermit zur Abgabe eines Angebotes auf. Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie den nachgenannten Bedingungen.

Der Verzicht auf die Teilnahme am Wettbewerb führt nicht zu Nachteilen im Zusammenhang mit eventuellen künftigen Verfahren.

Gegenstand des Vergabeverfahrens

Die IHK für München und Oberbayern veranstaltet jährlich an zwei verschiedenen Standorten die eintägige Ausbildungsmesse IHKjobfit!. Die IHKjobfit! ist ein Berufsbildungsprojekt mit dem Ziel, Kontakte zwischen Schülern der Vor- und Abschlussklassen aller Schultypen und ausbildungsbereiten Unternehmen herzustellen und möglichst viele Ausbildungsverhältnisse anzubahnen. Die IHKjobfit! findet im Frühjahr der Jahre 2027-2030 in Rosenheim und im Herbst der Jahre 2027-2030 in Ingolstadt statt.

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind Promotion- und Coachingleistungen für Schüler im Vorfeld der IHKjobfit!-Messen an den beiden Standorten. Ziel der Leistungen ist es, die Schüler intensiv auf die Ausbildungsmessen vorzubereiten, damit diese die Veranstaltungen gut informiert und motiviert besuchen. Bezüglich der Einzelheiten wird insbesondere auf die Leistungsbeschreibung verwiesen.

Wichtige Hinweise zum Vergabeverfahren

Vom Bieter ist das **Preisblatt vollständig auszufüllen**, d.h. alle gelben Felder im Preisblatt (Anlage 2) sind zu befüllen. Bitte beachten Sie, dass fehlende Preise grundsätzlich nicht nachgefordert werden können und dies zum Ausschluss Ihres Angebots führt!

Mit dem Angebot hat der Bieter ein **Kurzkonzept** zu erstellen und mit dem Angebot einzureichen. Die Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte Ziff. 16.2 dieses Schreibens.

Bitte führen Sie im Verzeichnis Unterauftragnehmer die Gewerke auf, welche Sie nicht selbst ausführen werden. Die für die einzelnen Gewerke vorgesehenen Nachunternehmer sollen – sofern möglich – bereits bei Angebotsabgabe benannt werden.

Hinweis: Für das Angebot sind die vom Auftraggeber vorgegebenen Formulare zu verwenden. **Es wird darum gebeten, dem Angebot mit Ausnahme der oben genannten Unterlagen zum Konzept keine**

eigene Präsentation/Unternehmensvorstellung etc. hinzuzufügen. Angebote, welche Änderungen und Ergänzungen an den Vertrags-/Vergabeunterlagen vornehmen, müssen ausgeschlossen werden.

Hierzu erhalten Sie von uns folgende Unterlagen:

A) Anlagen die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒ A01 Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒ B01 Vertrag
☒ B02 Anlage 1 Leistungsbeschreibung mit Anhang 1
☐ B03
☐ B04

C) Unterlagen und Anlagen die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen

☒ C01 Angebotsschreiben
☒ C02 Anlage 2 Preisblatt
☒ C03 Eigenerklärung zur Eignung
☒ C04 Eigenerklärung zur VO (EUR) Nr. 2022/576
☒ C05 Erklärung Bietergemeinschaft
☒ C06 Verzeichnis Unterauftragnehmer
☒ C07 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

☐ D01
☐ D02

1 Auftraggeber

Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
Max-Joseph-Straße 2
80333 München

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform (www.dtvp.de).

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe ausschließlich in Textform über das Vergabeportal darauf hinzuweisen.

Der Teilnehmer ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist selbst dafür verantwortlich, sich zusätzlich bereitgestellte Informationen des Auftraggebers von der Plattform zu laden. Angebote, die nicht auf dem zum Zeitpunkt der Abgabefrist gültigen Stand der Vergabeunterlagen basieren, werden, sofern sie nicht vergleichbar sind, vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

3 Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

☒ siehe (Auftrags-)Bekanntmachung

☒ Siehe Punkt C dieses Schreibens, soweit zutreffend

☒ Konzept wie in Ziffer 16 beschrieben

3.2 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

☒ siehe (Auftrags-)Bekanntmachung

☒ Siehe Punkt D dieses Schreibens

4 Losweise Vergabe: nein

5 Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist nicht zugelassen.

6 Nebenangebote sind nicht zugelassen.

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☐ Zuschlagskriterium Preis

Das Angebot mit dem niedrigsten Wertungspreis erhält den Zuschlag. Bei gleichen Wertungspreisen entscheidet das Los.

☒ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Ziff. 16

Bei der Vergabe von Aufträgen werden Werkstätten für behinderte Menschen, Inklusionsbetriebe und anerkannte Blindenwerkstätten als bevorzugte Bieter berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Angeboten wird der von einem bevorzugten Bieter angebotene Preis mit einem Abschlag von 10 Prozent gewertet.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird der Ermittlung des Abschlags auf den Preis nur derjenige Anteil zugrunde gelegt, den bevorzugte Bieter an dem Gesamtangebot der
Bietergemeinschaft haben.

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das eines sonstigen Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

Der Nachweis der Eigenschaft als bevorzugter Bieter ist mit dem Angebot zu führen. Wird der Nachweis nicht geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

- ☒ in Textform
- ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über das Bietertool der Vergabeplattform (www.dtvp.de) dem Auftraggeber zu übermitteln.

9 Angebot

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Für Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die die deutsche Sprache beizufügen.

Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben, sofern nichts Abweichendes in den Vergabeunterlagen geregelt ist.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden. Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle Unterlagen zur Preisermittlung zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Unterauftragnehmerleistungen.

Für das Erstellen des Angebots erfolgt keine Kostenerstattung.

10 Eignung

Die zur Eignung der Teilnehmer vorzulegenden Erklärungen, Angaben und Unterlagen ergeben sich aus den nachfolgenden Punkten. Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot das aufgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Alternativ zulässig ist der Nachweis anhand der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder durch einen Eintrag in die Liste des Amtlichen Verzeichnisses präqualifizierter Unternehmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Der Bieter hat eigenverantwortlich zu überprüfen, ob der Inhalt der EEE bzw. AVPQ sämtliche verlangten Nachweise abdeckt. Darin nicht enthaltene, aber vom Auftraggeber verlangte Nachweise sind vom Bieter zusätzlich einzureichen.

Beim Einsatz von Unterauftragnehmern im Rahmen einer Eignungsleihe sind auf gesondertes Verlangen die Eignungsnachweise auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Unterauftragnehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

10.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Erklärungen des Bieters

- zur Eintragung im Berufs-/Handelsregister unter Angabe der Nummer sowie des Amtsgerichts oder Angabe, ob er nicht zur Eintragung ins Berufs-/Handelsregister verpflichtet ist;
- dass für sein Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB vorliegen und ggf. welche nachprüfbaren Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen worden sind;
- dass er nicht gem. § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz, § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz, § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit einer der dort genannten Freiheits- oder Geldstrafe bzw. Geldbuße belegt worden ist.
- dass er die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt hat.

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, ist vom Bieter zur Bestätigung auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer festgelegten Frist vorzulegen: Berufs-/Handelsregisterauszug, Gewerbeanmeldung, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes.

Ab einer Auftragssumme von 30 000 EUR ist auf Anforderung durch die Vergabestelle vom Bieter ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO sowie aus dem Wettbewerbsregister innerhalb der gesetzten Frist einzureichen, welcher nicht älter ist als 1 Jahr.

10.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Erklärungen des Bieters

- über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, pro Jahr in EUR. **Es sind zwingend für die letzten 3 Geschäftsjahre Umsätze nachzuweisen, die eine Geschäftstätigkeit belegen.**
- ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt oder eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung mangels Masse abgelehnt wurde oder sich das Unternehmen in Liquidation befindet sowie ob ein eventuell vorliegender Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde;

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, ist vom Bieter zur Bestätigung auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer festgelegten Frist vorzulegen: Insolvenzplan, sofern ein solcher vorliegt und rechtskräftig bestätigt wurde, Bestätigung eines vereidigten Wirtschafsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse / Gewinn- und Verlustrechnungen.

10.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Erklärungen des Bieters,

- dass ihm die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen (einschließlich Anzahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Berufs-/Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal).
- dass er in den letzten 5 Geschäftsjahren Leistungen erbracht hat, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Es gelten folgende Mindestanforderungen:

  Es sind **mind. 3 Referenzen** als Nachweis über Erfahrungen bzw. **erbrachte** Leistungen aus den **letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren** im Bereich des Berufs-/Schülercoachings mit Bezug zur dualen Berufsausbildung, wie z.B. Berufsorientierung, Berufslandschaft etc. zu erbringen:

Zu den Referenzen sind jeweils folgende Angaben zu machen:

- Projektbezeichnung bzw. Bezeichnung der Leistung
- Auftraggeber einschließlich Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Umfang der erbrachten Leistung (Kurzbeschreibung)
- Genauer Ausführungszeitraum (von – bis mit Monat/Jahr Angabe)
- Auftragsvolumen;

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, sind vom Bieter auf Anforderung durch die Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist entsprechende Nachweise vorzulegen.

11 Russlandsanktionen

Der Bieter hat mit dem Angebot eine Eigenerklärung im Zuge der Russlandsanktionen nach der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) Nr. 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 abzugeben. Die Vorschrift enthält ein Zuschlags- und Vertragsdurchführungsverbot für Bieter mit Bezug zu Russland i.S.d. Vorschrift. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Dokument.

12 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete in Schrift- oder Textform bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Für jedes Mitglied sind dessen Teilleistung innerhalb des Auftrags zu beschreiben sowie die für die Teilleistung entsprechenden Erklärungen zur Eignung der Teilnehmer mit dem Angebot abzugeben.

Eine Änderung der Person der Bieter oder der Bietergemeinschaft ist nach Ablauf der Angebotsfrist nicht mehr zulässig und hat den Ausschluss der betreffenden Bieter/Bietergemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bietergemeinschaft sind unzulässig und führen zum Verfahrensausschluss sämtlicher betroffener Bietergemeinschaften und Einzelbieter, sofern sie nicht bereits mit dem Angebot nachweisen, dass sie durch organisatorische oder personelle Maßnahmen sichergestellt haben, dass ein Verstoß gegen den Geheimwettbewerb ausgeschlossen ist.

13 Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Unterauftragnehmern ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung des Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit Unterauftragnehmern zu bedienen (Eignungsleihe), so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat zusammen mit dem Angebot nachzuweisen, dass ihm im Falle der Eignungsleihe die erforderlichen Mittel der benannten Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen mit dem Angebot vorzulegen.

Der Bieter hat Unterauftragnehmer, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

14 Einlegung von Rechtsbehelfen

Die Durchführung des Vergabeverfahrens im Rahmen der vorliegenden Beschaffung erfolgt nicht auf Grundlage einer gesetzlichen Verpflichtung gemäß §§ 99 ff GWB, sondern auf Grundlage einer freiwillig beschlossenen Beschaffungsordnung der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. Der Rechtsweg zu den Vergabekammern gemäß §§ 155 ff. GWB ist daher vorliegend nicht eröffnet.

15 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

16 Zuschlagskriterien

16.1 Kriterium 1: Preis 50%

Der Preis fließt zu 50 % in die Angebotswertung ein.

Für die Angebotswertung wird der Preis (in €) wie folgt in eine Punkteskala von **0 bis 100 Punkten** normiert:

a. Volle Punktzahl erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Preis.
b. 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Preises. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punktermittlung für die dazwischen liegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

$$Z = \omega_L L + \omega_P \left(\frac{2P_{min} - P}{P_{min}} \right) L_{Max}$$

Z = Zuschlagskennzahl
P_{min} = niedrigster Angebotspreis
P = Angebotspreis des zu wertenden Angebots
L_{max} = maximal mögliche Leistungspunktzahl
L = erzielte Leistungspunkte des zu wertenden Angebots
w_L = Gewichtungsfaktor für den Leitungstherm in %
w_P = Gewichtungsfaktor für den Preistherm in %

16.2 Kriterium 2: Leistungsqualität / Konzept 50 %

Der Nachweis der Leistungsqualität fließt zu 50 % in die Angebotswertung ein. Es lassen sich **insgesamt maximal 100** Leistungspunkte erzielen.

In dem Konzept ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen und darzustellen, wie im Auftragsfall vorgegangen werden soll:

- **Vorbereitung und Briefing der Botschafter**
  Der Bieter hat darzustellen, wie die für die Promotion-Tour eingesetzten Botschafterinnen und Botschafter auf ihre Tätigkeit vorbereitet und gebrieft werden. Dabei sind auf folgende Punkte besonders einzugehen.
    - Inhalte und Ablauf des Briefings,
    - Vermittlung der Ziele und wesentlichen Botschaften der IHKjobfit!,
    - Vorbereitung auf die Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen,
    - Sicherstellung eines einheitlichen und professionellen Auftretens,
    - Vorbereitung auf Fragen und typische Situationen im Kontakt mit Schülerinnen und Schülern sowie Schulen.
- **Umsetzung der Promotion-Touren an den Schulen**
  Der Bieter hat beispielhaft zu skizzieren, wie die Ansprache einer Schulklasse im Rahmen eines Promotion-Einsatzes erfolgen soll. Aus der Darstellung soll insbesondere hervorgehen, wie Interesse an der IHKjobfit! geweckt und der konkrete Nutzen eines Messebesuchs für die Schülerinnen und Schüler vermittelt wird.
- **Methodisch-didaktisches Konzept für das Schulcoaching**
  Der Bieter hat darzustellen, wie eine 90-minütige Coachingeinheit im Klassenverband methodisch und didaktisch vorbereitet und durchgeführt wird.
- **Personal- und Einsatzkonzept**
  Der Bieter hat darzustellen, wie der Personaleinsatz für die Promotion-Touren und Schulcoachings organisiert wird.

Im Konzept sind 1 Projektleitung, 1 Coach, 1 Jungcoach und 2 Botschafter (Promoter) zu benennen, welche zur Auftragsabwicklung eingesetzt werden sollen. Ein aussagekräftiger Kurzlebenslauf, der die Qualifikationen und Kenntnisse belegt, ist jeweils beizufügen. Für die Qualifikation können Extrapunkte erzielt werden; auf die unten aufgeführten Bewertungskriterien wird verwiesen.

<u>Folgende Eckdaten sind für das Konzept anzunehmen:</u>
Die IHK für München und Oberbayern veranstaltet jährlich die Ausbildungsmesse IHKjobfit**!** an den Standorten Ingolstadt (Herbst) und Rosenheim (Frühjahr). Die Messe bietet jeweils etwa 100 bis 130 Ausbildungsunternehmen die Möglichkeit, mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten.

Die beiden Messen werden jeweils von ca. 1.500 bis 3.000 Ausbildungsinteressierten (schwerpunktmäßig Schülerinnen und Schüler mit ggf. Eltern und Lehrkräften) besucht. Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Abschluss- und Vorabschlussklassen allgemeinbildender Schulen sowie der

FOS/BOS im Umkreis von etwa 50 km um den jeweiligen Messestandort. Die Zielgruppe ist überwiegend zwischen 14 und 19 Jahre alt.

Zur Gewinnung und Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler gibt es die Promotionstouren an den Schulen sowie die Schulcoachings im Klassenverband.

Botschafterinnen und Botschafter besuchen Schulen der jeweiligen Messeregion, stellen die IHKjobfit! vor und motivieren Schülerinnen und Schüler zum Messebesuch. Informations- und Werbematerialien sowie eine Veranstaltungswebsite werden von der IHK zur Verfügung gestellt.

Ergänzend werden 90-minütige Coachingeinheiten im Klassenverband angeboten. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler auf den Messebesuch vorzubereiten und sie dabei zu unterstützen, die Möglichkeiten der Messe möglichst selbstständig und zielgerichtet zu nutzen.

Der Bieter hat auf Grundlage dieser Rahmenbedingungen sein konkretes Vorgehen für die Leistungserbringung darzustellen.

Für das Kurzkonzept wird keine Seitenbegrenzung vorgegeben. Das Kurzkonzept ist in einem gängigen Dateiformat (Power Point, Word, Excel, Pdf) einzureichen. Sofern alle für ein schlüssiges Konzept notwendigen Erklärungen und Fragestellungen nachvollziehbar und ausführlich dargelegt werden, ist die Seitenanzahl nicht bewertungsrelevant.

Für das Konzept können insgesamt **max. 100 Leistungspunkte** erreicht werden.

Bewertungskriterien Konzept	**max. Punkte**
Allgemein	
Ist das Konzept in sich verständlich und in sich stimmig aufgebaut?	5
Stimmt der Zeitplan mit den Anforderungen überein und ist der geplante Ablauf realistisch?	5
Wird das Thema „duale Ausbildung“ im Konzept inhaltlich sichtbar und positiv besetzt?	5
Vorbereitung und Briefing der Botschafter	
Ist das Briefing in sich vollständig, konkret und auf die IHKjobfit! zugeschnitten?	5
Werden die Botschafter auf die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen vorbereitet	5
Promotiontouren	
Erfolgt eine Zielgruppen- und altersgerechte Ansprache der Schülerinnen und Schüler	5
Wird der konkreten Nutzens eines Messebesuchs überzeugend an die Schülerinnen und Schüler vermittelt.	5
Coachings im Klassenverband	
Wie werden Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden und konkret auf den Messebesuch sowie die Kontaktaufnahme mit Ausbildungsunternehmen vorbereitet?	5
Werden unterschiedliche Schularten, Altersgruppen, Bedürfnisse und Ausgangssituationen der Schülerinnen und Schüler im Coaching angemessen berücksichtigt?	5
Sind die Coachings methodisch und didaktisch aufgebaut?	10*
Personal	
Ist die Personalaufteilung und -einteilung schlüssig und lässt eine termingerechte und qualitative Auftragsabwicklung erwarten?	5
Wird im Konzept glaubhaft dargestellt, dass eine kontinuierliche und gleichwertige Betreuung auch z.B. im Krankheitsfall, Urlaub gewährleistet ist?	5
Qualifikation des eingesetzten Personals (Extrapunkte, s.o.)	

Projektleiter: fünf Jahre Berufserfahrung mit eigenverantwortlicher Durchführung von Berufs- und Schülercoachings	5
Coach: Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation (AdA) Werden mehrere Coaches genannt wird die Punktzahl addiert und durch die Anzahl der Coaches geteilt.	5
Coach: Erfahrung in der Lehrtätigkeit an deutschsprachigen Schulen/Hochschulen Werden mehrere Coaches genannt wird die Punktzahl addiert und durch die Anzahl der Coaches geteilt	5
Coach: Abgeschlossenes Studium Pädagogik oder vergleichbar (Diplom oder Master) Werden mehrere Coaches genannt wird die Punktzahl addiert und durch die Anzahl der Coaches geteilt	5
Jungcoach (zwischen 18 und 28 Jahre): Kenntnisse im Bereich der dualen Ausbildung	5
Botschafter (Promoter): Berufserfahrung im Bereich Promotion (mind. 2 Jahre) die erreichten Punkte der Botschafter werden addiert und durch die Anzahl der Botschafter geteilt.	5
Botschafter (Promoter): Bezug zum Thema Ausbildung, d.h. befindet sich in einer dualen Ausbildung oder Studium und ist zwischen 18 und 28 Jahre alt die erreichten Punkte der Botschafter werden addiert und durch die Anzahl der Botschafter geteilt	5

* Dieses Kriterium zählt bei der Wertung doppelt.

Für das Konzept sind **mindestens 60 (von 100) Leistungspunkte** zu erzielen. Angebote, welche die Mindestleistungspunktzahl nicht erreichen, werden ausgeschlossen.

5 Punkte Der Bieter erfüllt den jeweiligen Aspekt **vollständig und uneingeschränkt / sehr gut.**

4 Punkte Die Ausführungen des Bieters zum jeweiligen Aspekt weisen **vereinzelt bzw. geringfügige** Defizite und Schwächen auf / **gut.**

3 Punkte Die Ausführungen des Bieters zum jeweiligen Aspekt weisen **mehrere bzw. nicht lediglich geringe** Defizite und Schwächen auf / **befriedigend.**

2 Punkte Die Ausführungen des Bieters zum jeweiligen Aspekt weisen **weitreichende bzw. gewichtige** Defizite und Schwächen auf bzw. enthalten **nur wenige wertungsfähige Aussagen / ausreichend.**

1 Punkt Die Ausführungen des Bieters zum jeweiligen Aspekt weisen insgesamt, bzw. **schwerwiegende** Defizite und Schwächen auf / **mangelhaft.**

0 Punkte Die Ausführungen des Bieters zum jeweiligen Merkmal **in allen Belangen ungenügend bzw. unzureichend sind**, oder: das Angebot enthält zum jeweiligen Merkmal keine wertungsfähigen Angaben / **ungenügend**

16.3 Ermittlung wirtschaftlichstes Angebot

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot, welches nach der Gesamtwertung unter Berücksichtigung vorstehend genannter Kriterien und deren Gewichtung insgesamt den höchsten Punktwert erreicht (= wirtschaftlichstes Angebot).

Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der höheren Leistungspunktzahl. Sollten diese ebenfalls gleich sein, so entscheidet das Los.

Ende der Aufforderung zur Angebotsabgabe